

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0824
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	5
Frauen:	2
Männer:	3
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0824

Alte Liebe rostet nicht

Komödie in 3 Akte

von Margit Suez

Rollen für 2 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Kirstens Tante Malwine und Volkers Großvater Theo sind verfeindet und gegen die Liebe der jungen Leute. Als sich auf Malwines Bauernhof eine Tiergeburt ankündigt, ruft Malwine Volker, Tierarzt wie sein Großvater. Doch Theo muss wohl oder übel für ihn einspringen. Dann bekommt Malwine Blinddarmschmerzen, und Theo bringt sie ins Krankenhaus. Sie scheinen sich näher zu kommen, doch Theo blamiert sie unsterblich. Malwine wendet sich Rudolf Amadeus zu, den sie auf eine Anzeige hin kennen gelernt hat. Dann entdecken die jungen Leute, dass Theo und Malwine einmal ein Liebespaar waren. Es gelingt ihnen, Theo für sich einzunehmen. Missmutig versucht er, Malwine beizubringen, dass Kirsten und Volker heiraten wollen. Doch sie versteht es völlig falsch und glaubt, dass Theo ihr einen Heiratsantrag machen möchte. Sie geht darauf ein, während Theo entsetzt die Flucht ergreift. Dann erfährt Malwine von dem Missverständnis und macht ihn mit Rudolf Amadeus eifersüchtig, der sich jedoch als Heiratschwindler entpuppt. Nun hat Theo Oberwasser, entdeckt aber alte Gefühle für Malwine. Als wieder ein Neuer auftaucht, hat Theo genug und macht Nägel mit Köpfen. Ob nun doch eine richtige Familie zusammen findet?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

1. AKT

1. SZENE

KIRSTEN, VOLKER

KIRSTEN (mit Schürze) räumt das Geschirr (2 Gedecke) vom Mittagessen ab und trägt es hinaus. Auf dem Tisch liegt eine aufgeschlagene Zeitung. Als ihre Tante- MALWINE- draußen zu schimpfen beginnt, schaut sie aus dem Fenster.

MALWINE *(off)* Und das sag ich dir, Franz! Das war dein letzter Tag heute! Meinst du vielleicht, weil ich eine alleinstehende Frau bin, kannst du kommen und gehen, wann du willst?

FRANZ *(off)* Aber Bäuerin! Ich war krank! Und wenn man krank ist, kann man halt nicht arbeiten.

MALWINE *(off)* Deine Krankheit kenn' ich!

Auftritt Volker mit Blumenstrauß. Er schleicht zu Kirsten ans Fenster und hält ihr die Augen zu.

KIRSTEN *(fährt zusammen)* Hast du mich jetzt erschreckt!

VOLKER *(Küsschen).* Deine Tante hat heut' aber wieder eine Laune!

KIRSTEN Kein Wunder! Der Franz lässt sie immer mehr hängen in letzter Zeit. Ständig kommt er zu spät! Gestern hat sie ihn sogar mit dem Traktor aus der Ackerfurche gezogen, weil er wieder mal blau war.- Hast du heute frei?

VOLKER Ja. Ich wollte dich abholen.

MALWINE *(off)* Ich will dich jedenfalls auf meinem Hof nimmer sehen! Das hat jetzt ein End! Lieber mach ich alles allein!

VOLKER Hat sie denn sonst niemand, der ihr hilft?

KIRSTEN Wer arbeitet heutzutage schon auf einem Bauernhof? *(entdeckt die Blumen)*- Sind die für mich?

VOLKER *(zieht eine einzelne rote Rose heraus)* Die ist für dich! Den Strauß hab' ich deiner Tante mitgebracht. *(legt ihn auf den Tisch, umarmt Kirsten).* Wir sollten ihr endlich reinen Wein einschenken. Immer diese Heimlichtuerei! Das kann ich nimmer ausstehen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- KIRSTEN** Um Gottes willen, Volker! Erst gestern hat sie mir wieder den Umgang mit dir verboten.- Wie bist du überhaupt reingekommen?
- VOLKER** Dienstboteneingang und Hintertreppe, wie immer, und mein Auto steht hinterm Haus.
- KIRSTEN** Dann geh auch da wieder raus. Wenn sie schon den Namen Bräuner hört, dann sieht sie Rot.
- VOLKER** Was kann ich denn dafür, wenn sie mit meinem Großvater Krach hat?- Übrigens hab' ich was entdeckt. Ich dachte ja, ich trau' meinen Augen nicht...
- KIRSTEN** *(hastig)* Später, Volker. Es ist besser, wenn sie dich jetzt nicht sieht. *(draußen Geräusch, die Stalltür quietscht)*. Sie kommt! Schnell! *(schiebt ihn durch die Küchentür)*- Verdrück' dich in die Abstellammer! Da findet sie dich nicht!- *(steckt die einzelne Rose wieder in den Strauß, will ihn Volker mitgeben, doch zu spät. Malwine kommt schon)*. Volker schnell ab.

2. SZENE

KIRSTEN, MALWINE

Auftritt MALWINE

- MALWINE** *(wütend)* Der Kerl meint, weil kein Mann auf dem Hof ist... Wenigstens die Stalltür könnte er mal ölen! *(entdeckt die Blumen)* Was sind denn das für Blumen?
- KIRSTEN** Die hat jemand abgegeben. Für dich.
- MALWINE** Für mich? *(misstrauisch)*- Das ist doch nicht etwa das Auto von diesem Viehdoktor, da draußen?
- KIRSTEN** Von welchem Viehdoktor? *(nervös. Ein Teller fällt runter, zerbricht)*.
- MALWINE** Pass doch auf! Ich will nicht hoffen, dass du dich mit diesem Taugenichts triffst!
- KIRSTEN** *(fegt die Scherben zusammen)* Volker ist kein Taugenichts! Ich möcht' bloß wissen, was du gegen ihn hast. Er hat dir doch nichts getan, im Gegenteil. Wenn du ihn brauchst, dann ist er immer da. Er ist verlässlich und...
- MALWINE** Bei meinen Viechern vielleicht. Da war der andere auch zu gebrauchen. Aber sonst... *(winkt ab)*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- KIRSTEN** Aber du kennst Volker doch kaum!
- MALWINE** Dafür seinen Großvater um so besser! Einer von der Sippschaft langt mir! *(verzieht schmerzhaft das Gesicht und presst die Hand auf die Blinddarmgegend)*.
- KIRSTEN** Tut dir was weh, Tante Malwine?
- MALWINE** *(aufatmend)* Schon vorbei.- Kannst du ausnahmsweise mal den Stall ausmisten? Ich hab' eine Verabredung.
- KIRSTEN** *(überrascht)* Du hast eine Verabredung?
- MALWINE** Ja, stell dir vor!
- KIRSTEN** Aber danach geh' ich zum Tanzen.
- MALWINE** Es wär mir lieber, wenn du dableiben würdest. Die Susi kalbt. Es kann jeden Tag soweit sein.
- KIRSTEN** Soll ich Volker rufen? *(schaut zur Küchentür)*.
- MALWINE** Wenn, dann Dr. Neumann. Vielleicht dauert's auch noch eine Weile. *(nimmt die Blumen)*- War keine Karte dabei?
- KIRSTEN** Nein. *(überrascht)*- Erwartest du denn Blumen von jemandem?
- MALWINE** *(heftig)* Das wär ja völlig abwegig!
- KIRSTEN** Meinst du, es war richtig, den Franz rauszuschmeißen?
- MALWINE** Der kommt mir nimmer auf meinen Hof!- So, und jetzt zieh' ich mich um.- *(an der Tür)* Und wenn mit der Susi was sein sollte, dann ruf den Dr. Neumann und nicht den Bräuner! Hast du mich verstanden? *(ab)*.

3. SZENE

KIRSTEN, VOLKER

Auftritt VOLKER

- KIRSTEN** *(öffnet Tür zum Nebenraum. Flüstert)*- Volker?
- VOLKER** *(kommt raus)* Ich hab' alles gehört.
- KIRSTEN** Wenn ich bloß wüsste, was sie gegen dich und deinen Großvater hat!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- VOLKER** (*grinst, zieht ein Foto hervor*) Das kann ich dir sagen. Sieh mal! Das hab' ich auf dem Speicher gefunden. (*gibt ihr das Bild*).
- KIRSTEN** (*überrascht*) Aber das ist ja... Das gibt's doch nicht!
- VOLKER** Deine Tante Malwine und mein Opa Theo in inniger Umarmung.
- KIRSTEN** Das muss ja eine Ewigkeit her sein!- Dann waren die beiden also früher mal ein Liebespaar!- So langsam geht mir ein Licht auf! Und jetzt ist sie sauer, weil dein Großvater deine Großmutter geheiratet hat.
- VOLKER** Zwischen denen muss noch was Schlimmeres gewesen sein als meine Großmutter. Theo hat nämlich mal gesagt, dass ihn keine zehn Pferde mehr auf euren Hof bringen würden.
- KIRSTEN** Wann war denn das?
- VOLKER** Nach der Beerdigung meiner Großmutter. Deine Tante hat ihm eine Kondolenzkarte geschickt und draufgeschrieben, dass immer die Falschen sterben würden. Und er hat ihr in seiner Danksagung Recht gegeben.
- KIRSTEN** Bestimmt hat er Tante Malwine damals sitzen lassen!
- VOLKER** Oder umgekehrt. Sie soll doch verlobt gewesen sein.
- KIRSTEN** Aber sie hat nie geheiratet!- Wir müssen uns irgend was einfallen lassen, damit sie sieht, dass du nicht auch so ein Schuft bist wie dein Großvater. (*gibt ihm das Bild zurück*).
- VOLKER** Theo ist kein Schuft! Der hat nur noch rechtzeitig die Flucht ergriffen, damals.
- KIRSTEN** Typisch! Nur, weil sie energisch ist!- (*lauscht nach draußen*)- Ich glaube, sie kommt! (*schiebt ihn wieder zur Küchentür, flüstert*)- Was passiert eigentlich, wenn sie jetzt einen Tierarzt braucht?
- VOLKER** Du hast doch gehört, dass du den Kollegen Neumann rufen sollst! Außerdem hat er heute sowieso Dienst.
- KIRSTEN** (*Malwine nähert sich*). Schnell, Volker! (*schiebt ihn in die Küche. Volker ab*).

4. SZENE

Vorige, MALWINE

Auftritt MALWINE, ist kaum wieder zu erkennen: elegant und geschminkt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

KIRSTEN *(überrascht)* Tante Malwine! Wie siehst du denn aus? Lass dich anschauen! Toll! Wenn man dich so sieht, könnte man dich glatt für eine feine Dame halten. Ich mein', dafür, dass du immer im Kuhstall stehst...

MALWINE Danke, das hast du nett gesagt. Meinst du, ich sollte den Traktor nehmen?

KIRSTEN Wo gehst eigentlich hin?

MALWINE *(schaut auf die Uhr)* Ich treff' mich mit jemandem. Aber ich bin bald wieder da. Du weißt also Bescheid mit der Susi!- Und stell endlich die Blumen ins Wasser. *(ab)*.

5. SZENE

KIRSTEN, VOLKER

VOLKER *(schaut aus der Küche)* Ist sie fort?

KIRSTEN *(holt eine Vase aus dem Schrank)* Ja, du kannst raus kommen.- Komisch! *(Blick in die aufgeschlagene Zeitung auf dem Tisch)*. Lauter Heirats- und Geselligkeitsanzeigen! Sonst liest sie doch immer nur den landwirtschaftlichen Teil!

VOLKER *(spöttisch)* Vielleicht will sie heiraten?

Im Off hört man Malwine mit dem Auto wegfahren.

KIRSTEN Blödsinn! Hilfst du mir beim Ausmisten? *(stellt die Blumen ins Wasser)*.- Ob sie sich wirklich mit einem Mann trifft?

VOLKER Wer weiß? - Komm, wir gehen runter. Dann kann ich mir gleich noch eure Susi ansehen. *(zieht das Jackett aus. Krempelt die Ärmel hoch)*.

Das Telefon klingelt.

KIRSTEN *(nimmt ab)* Bauernhof Gruber? *(lauscht, kichert. Dann in geschraubtem Tonfall)*- Nein, die gnädige Frau ist ausgegangen. Ich bin ihre Nichte. Kann ich ihr was ausrichten? *(lässt Volker mithören)*.

Während beide ins Telefon lauschen, überhören sie Malwines Auto, das in den Hof fährt. Man hört sie aussteigen. Erst knallt die Autotür, dann quietscht die Stalltür.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

KIRSTEN *(ins Telefon)* Ja, mach ich. Wie war Ihr Name? Hofstett? Gern. Rudolf Amadeus. *(kichert)* Wiederhören, Herr Amadeus- Herr Hofstett. *(legt auf)* Rudolf Amadeus!- Hast du gehört, was der gesagt hat? -*(imitiert ihn)* Sind Sie das Dienstmädchen? Ich habe mich verspätet. Offenbar habe ich die gnädige Frau verpasst.- Die gnädige Frau! *(lacht)*- Ob sie wirklich auf so eine Anzeige geschrieben hat? Ausgerechnet meine Tante Malwine?

VOLKER Na ja, sie sieht ja trotz ihres Alters noch ganz passabel aus.- Komm, ich helf dir jetzt, und dann lade ich dich...

VOLKER unterbricht sich, als er die Stalltür hört. KIRSTEN läuft zum Fenster, sieht hinaus.

KIRSTEN *(erschrocken)* Um Himmels willen, Volker! Ich hab' gar nicht gehört, dass sie zurück gekommen ist. Sie war sogar schon im Stall! Komm! *(beide ab in die Küche).*

6. SZENE

MALWINE, dann RUDOLF

Auftritt MALWINE

Sie ist wütend und wirft ihre Handtasche auf den Tisch.

MALWINE *(schimpft)* ...Mich versetzt man nur einmal! Dieser Schuft! Und jetzt kalbt auch noch die Susi, und keiner ist da, nicht mal Kirsten! *(reißt das Telefonbuch an sich, sucht eine Nummer)* Hier: Neumann! *(wählt. Abfällig)*- Männer!!! Und wegen so einem lasse ich meine Rindviecher im Stich!

Zaghafte Klopfen, dann Auftritt RUDOLF. Aalglatter Typ, übertrieben modisch gekleidet. Haare angeklatscht. Mit Blumenstrauß, Hut in der Hand.

RUDOLF Darf ich reinkommen, gnädige Frau? *(Verneigung)* Hofstett. Rudolf Amadeus...

MALWINE Ich bin keine gnädige Frau! Ich bin die Bäuerin. *(ins Telefon)* Hallo? – *(in Rudolfs Richtung)* Jetzt bin ich nicht mehr in der Stimmung für das Gesäusel!- *(bedeutet ihm zu schweigen. Lauscht ins Telefon. Ärgerlich)*- Besetzt! Auch das noch!

MALWINE wählt neu. RUDOLF kommt näher, mustert sie eingehend und legt dann Hut und Blumenstrauß auf den Tisch. Kirsten und Volker schleichen auf Zehenspitzen unbemerkt hinaus. Beide ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

RUDOLF Hätten Sie nur eine Minute gewartet! Ich habe Sie gerade noch weg-fahren sehen.

MALWINE Ich warte nie auf einen Mann! (*ins Telefon*)- Hallo? Dr. Neumann? (*lauscht, legt dann wütend auf*)- Anrufbeantworter. Notfall! Und was ist das hier?- Vielleicht kein Notfall?- (*schnauzt Rudolf an*) Haben Sie schon mal entbunden?

RUDOLF (*erschrocken*)- Wie bitte?

MALWINE (*unwirsch*) Eine Kuh. Sie haben mir doch geschrieben, dass Sie mal einen Bauernhof gehabt hätten.

RUDOLF (*erschrocken*) Ja, ja, aber das ist schon eine Ewigkeit her.

MALWINE (*kopflös*) Was mach' ich denn jetzt? Ausgerechnet jetzt hab' ich den Franz rausgeschmissen!

RUDOLF Wenn ich Ihnen sonst irgendwie helfen kann?

MALWINE (*bringt ihn mit einer Handbewegung zum Schweigen. Sucht im Buch nach einer anderen Nummer. Zu Rudolf im Befehlston*)- Setzen Sie sich!

RUDOLF (*nimmt Platz*)- Ich muss mich entschuldigen, gnädige... Bäuerin. Ich habe meine Schwester ins Krankenhaus bringen müssen. (*seufzt*)- Erst der Tod meiner Stiefmutter- Ich habe Ihnen ja geschrieben, dass ich jetzt Vollwaise bin...

MALWINE (*wählt eine neue Nummer, dann im Befehlston ins Telefon*)- Richten Sie dem Dr. Bräuner aus, dass er sofort kommen soll! Die Braune kalbt, und ich bin ganz allein. Sagen Sie, es ginge um Leben und Tod. Reden Sie nicht lang rum, sondern schicken Sie mir in Gottes Namen den Volker her! (*knallt den Hörer auf*).

RUDOLF (*erschrocken*) Um Leben und Tod? Ist etwas geschehen, gnädige Frau?

MALWINE (*aufgeregt*) Natürlich ist etwas geschehen! Die gnädige Kuh... (*winkt ab*).

RUDOLF Ach so, das meinen Sie! Glauben Sie mir, es ist mir sehr peinlich, dass wir uns verfehlt haben. Hat Ihre Nichte Ihnen nicht ausgerichtet, dass ich angerufen habe?

MALWINE Kirsten? Die ist weg! Dabei hab' ich ihr ausdrücklich gesagt, dass sie dableiben soll! Nicht mal einen Zettel hat sie mir hingelegt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

RUDOLF (*mustert sie. Schmeichelnd*) Sie entsprechen genau dem Bild, das ich mir von Ihnen gemacht habe.

MALWINE (*genervt*) Entschuldigen Sie, Herr Hofstett, aber ich weiß bald nicht mehr, wo mir der Kopf steht!

RUDOLF Wenn ich Ihre Worte richtig interpretiere, dann steht Ihnen eine Tiergeburtins Haus, nicht wahr?

MALWINE Allerdings. (*geht um ihn herum und mustert ihn. Verschränkt die Arme*).- Eigentlich könnten Sie mir doch helfen.

RUDOLF (*erschrocken*)- Wenn es sich um ein Tier handelt, das in den Wehen liegt, dann sollten Sie lieber einen Tierarzt rufen.

MALWINE Was Sie nicht sagen! Was glauben Sie, wen ich eben angerufen habe? (*läuft zum Fenster*) Aber wenn dieses Pack von Tierärzten nicht kommt?- Wenn man von denen mal wirklich einen braucht... Dabei wohnt Volker nur ein paar Häuser weiter!

RUDOLF Ich verstehe ja Ihre Aufregung. Das ist nur der Stress! Aber in einer Stresssituation empfehle ich meinen Patienten immer eine Schreitherapie. Schreien Sie sich Ihren ganzen Frust und Kummer einfach von der Seele... (*schreit plötzlich laut los*).

MALWINE (*erschrickt fürchterlich*) Machen Sie das nicht noch einmal, Herr Hofstett.

RUDOLF Das hat gutgetan!- Das war der Urschrei.

MALWINE (*abwägend*) Wenn Sie wenigstens Arzt wären...

RUDOLF Ich habe zwar nicht approbiert, aber als Image- und Lebensberater hat man dieselbe Verantwortung.

MALWINE (*sieht aus dem Fenster, als ein Moped in den Hof knattert. Verblüfft*)- Das darf doch wohl nicht wahr sein!

RUDOLF Doch, doch, das stimmt! Deshalb ist Gelassenheit in einer solchen Situation alles!

MALWINE (*schimpft*) Jetzt schickter den Alten! Und dabei soll man noch gelassen bleiben! (*ab*).

RUDOLF Wie? Frau Malwine! Wo gehen Sie denn hin? (*steht auf und sieht sich alles an*).- Nun ja, das ist wohl wirklich ungünstig, heute. Wenn das Tier kalbt- (*wischt mit dem Finger prüfend über eine Kante/ Staub*) Hmm... (*nimmt einen Silberleuchter, beißt auf den Rand, stellt ihn schnell zurück, als es kurz und energisch klopft*).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

7. SZENE

RUDOLF, THEO, dann MALWINE

Auftritt THEO mit einer Arzttasche. Energischer, sympathischer Typ.

THEO (knapp) Tag. Ist die Bäuerin nicht da?

RUDOLF Sie ist grad rausgegangen.

THEO Und wer sind Sie?

RUDOLF Ein Bekannter. (Verneigung) Hofstett. Angenehm. Rudolf Amadeus Hofstett, Image- und Lebensberater.

THEO Bräuner. Ich bin der Tierarzt.

RUDOLF Dann schickt Sie ja der Himmel!

THEO Nein, unsere Haushälterin. Frau Gruber hat angerufen. (stellt seine Tasche ab). Ein Glück, dass ich's nicht weit habe.

Auftritt MALWINE

MALWINE (feindselig zu Theo) Ich hab' deinen Enkel gerufen, nicht dich. Aber falls du die Kuh suchst, die ist im Stall.

THEO (mustert Malwines elegante Kleidung. Grinst) Brauchst du jetzt einen Lebensberater?

MALWINE (fährt ihm über den Mund) Herr Hofstett ist mein Bekannter, falls es dich interessiert.- Wo ist Volker? Hast du ihm nicht seinerzeit die Praxis überschrieben?

THEO Wenn du unsere Haushälterin hättest ausreden lassen, dann wüsstest du, dass Dr. Neumann heute Dienst hat. (geht zur Tür. Barsch)- Mach die Tür frei! Ich muss zu deiner Kuh!

MALWINE Du kannst dir die Mühe sparen. Es war falscher Alarm.

THEO Und warum hast du mich dann gerufen?

MALWINE Dich hab' ich sowieso nicht gerufen. Ich dachte nur, dass die Wehen schon eingesetzt hätten.

THEO Als Bäuerin müsstest du das doch wissen!

MALWINE Hast du dich noch nie geirrt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- RUDOLF** Das soll ja auch bei Menschenfrauen so sein.- Entschuldigen Sie den Vergleich, aber man sagt...
- MALWINE** (*winkt ab. Zu Theo*) Du kannst dir die Susi ja trotzdem mal ansehen. Immerhin hast du mal Tiermedizin studiert. Vielleicht hast du was behalten können.
- THEO** (*beleidigt*) Ich reiße mich nicht drum, deine Rindviecher zu behandeln. (*nimmt seine Tasche*).- Wo ist überhaupt der Franz?
- MALWINE** Den hab' ich rausgeschmissen.
- THEO** Ich bin ein Idiot, dass ich überhaupt hergekommen bin! Da geh' ich doch lieber wieder zu meinen Bienenstöcken zurück, oder leg' mich auf die Veranda! (*geht zur Tür*).
- MALWINE** (energisch) Halt!- Du hast doch mal den Eid des Sokrates geschworen, oder nicht? Deshalb bist du verpflichtet...
- THEO** (*bleibt stehen. Amüsiert*) Was hab' ich geschworen?
- MALWINE** ...dass du als Arzt allen Geschöpfen helfen musst! Deshalb kannst du dich jetzt nicht so einfach aus dem Staub machen!
- THEO** (*lacht*) Das war der Hippokrates. Sokrates war ein griechischer Philosoph, Malwinchen.
- RUDOLF** Gott, wie peinlich.
- MALWINE** (*beachtet ihn nicht. Zu Theo*) Lass mich in Ruh' mit deinen ewigen Belehrungen. Außerdem bin ich nicht dein Malwinchen!
- RUDOLF** Verzeihen Sie, aber ich störe doch nicht, oder?
- THEO** (*grinst*) Nein, im Gegenteil. Bleiben Sie hier und beruhigen Sie die Bäuerin.- Mir ist's lieber, wenn ich allein im Stall bin. (*ab*).
- MALWINE** (*verlegen*) Ich bin so aufgeregt, dass ich sogar den Hippokrates mit dem ...anderen verwechselt habe.
- RUDOLF** Das kann ja mal vorkommen, Frau Malwine. Ich habe neulich auch den Fäkalienmarkt in München... (*verstummt unter Malwines Blick, räuspert sich*).
- MALWINE** Ich setz' jetzt lieber das Kaffeewasser auf. (*ab*).

8. SZENE

MALWINE, RUDOLF

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Durch das offene Fenster Geräusche: Die Stalltür quietscht, dann hört man THEO ächzen und stöhnen. Rudolf lauscht, unangenehm berührt.

RUDOLF (*à part*) Wenn ich das früher gewusst hätte...

THEO (*off*) So, jetzt haben wir's gleich. Ganz ruhig, Susi. (*ächzt und stöhnt*).

MALWINE (*kommt zurück. Schließt das Fenster*). Man könnte meinen, der würde selber kalben. (*deckt den Tisch, stellt Rudolfs Blumen in die Vase*).

RUDOLF War dieser Franz, von dem der Doktor vorhin gesprochen hat, Ihr Gehilfe?

MALWINE Ja. Aber ich hab' ihn rausgeschmissen, weil kein Verlass auf ihn war. (*Geste des Trinkens*).

RUDOLF Was ist doch der Alkohol für ein Teufel! Ganze Familien hat er schon ausgerottet! Und nun sind Sie ganz auf sich allein gestellt? - Gibt es denn sonst keine Männer in Ihrem Leben?

MALWINE Sie meinen wegen der Kuh? (*winkt ab*) Die taugen doch alle nix!

RUDOLF Ich sehe, Sie wurden enttäuscht. - Offenbar haben Sie irgend etwas in Ihrem Leben nicht verkraftet. Sie sollten einmal zu mir in Behandlung kommen.

MALWINE Schreien kann ich auch allein.

9. SZENE

Vorige, THEO

Auftritt THEO

THEO Störe ich? (*schwitzt, hochgekrempelte Ärmel, Handtuch*).

MALWINE Was ist mit der Susi?

THEO Ich brauch einen Strick. Das Kalb steckt.

MALWINE Es steckt? - Um Gottes willen, auch das noch! (*äußerst nervös*) Wo hab' ich denn nur einen Strick? - Warte. (*läuft in die Küche, kommt ganz aufgeregt zurück*) - Himmel, ein Strick - Wo hab' ich nur...

THEO Ich brauch einen sauberen Strick und heißes Wasser.

MALWINE Das Wasser steht längst auf dem Herd in der Futterküche. - Aber wo soll ich jetzt so schnell einen Strick hernehmen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

THEO Ein Bauernhof und nicht mal einen Strick! (*schüttelt den Kopf. Befehlend*)- Zieh' deine Strümpfe aus, Malwine!

MALWINE Bist du verrückt geworden? Es fällt mir doch nicht ein...

THEO Warum, sind sie dreckig?

RUDOLF (*empört*) Aber mein Herr!

MALWINE Du hast dich kein bisschen verändert, Viehdoktor!

THEO Ich brauch was, um die Vorderbeine festzuhalten. (*grinst*) Die vom Kalb. Mein Gott Malwine, sei doch nicht so schwerfällig! Du erlebst das doch nicht zum ersten Mal!- Los, beeil' dich!

MALWINE ab in die Küche. Theo folgt ihr, lehnt sich an den Türrahmen, verschränkt die Arme und sieht ihr interessiert zu. Auch RUDOLF streckt den Hals.

MALWINE (*Off. Zu Theo*) Mach die Tür zu, oder dreh dich gefälligst um!

THEO Was könnt' ich denn bei dir schon sehen? – (*dreht sich um. Zu Rudolf*) Haben Sie Malwine beraten? Sie hat so verführerische Dessous drunter... (*grinst*).

Rudolf räuspert sich und schaut demonstrativ aus dem Fenster.

MALWINE (*kommt und gibt ihm die Strümpfe*).- Da! (*Theo ab*).

10. SZENE

MALWINE, RUDOLF

RUDOLF Das ist ja ein ganz vulgärer, unhöflicher Mensch!

MALWINE Da haben Sie Recht, Herr Hofstett.- Jetzt will ich Ihnen aber endlich eine Tasse Kaffee anbieten. (*holt die Thermoskanne aus der Küche*). Sie essen doch ein Stückchen Kuchen, oder?

RUDOLF Nein, nein. Lassen Sie nur! Wissen Sie, ich vertrage auf die Nacht keinen Kaffee! (*à part*) Für heute hab'ich jedenfalls genug erlebt!

MALWINE Auf die Nacht? Aber es ist doch noch nicht mal Abend!

RUDOLF Trotzdem! Bis der seine Wirkung entfaltet... Außerdem hab'ich gar nicht bemerkt, wie schnell die Zeit vorangeschritten ist. Ich muss noch mal ins Krankenhaus wegen meiner Schwester. (*nimmt seinen Hut*).- Wir sehen uns doch wieder?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MALWINE Ja natürlich. Es tut mir leid, dass es ausgerechnet heute so drunter und drüber geht... (*begleitet ihn zur Tür*).

THEO (*Off*)- So, das wär' geschafft! (*Stalltür klappt*). - Malwine, du hast Nachwuchs gekriegt! - Eine kleine Kuh! (*Wasser rauscht/Futterküche*).

RUDOLF (*peinlich berührt*) Wenn ich Ihnen etwas raten dürfte, Frau Malwine? Nehmen Sie sich einen anderen Tierarzt.- (*tiefer Blick, Handkuss*). Sie sollten wirklich einen treuen Gefährten an Ihrer Seite haben, der so etwas mit Ihnen gemeinsam trägt.- So ein großer Hof und eine so schwache Frau!

MALWINE Ja, manchmal wird's mir wirklich zu viel. Deshalb hab' ich auch auf Ihre Anzeige geschrieben. Ein bisschen Abwechslung würde mir schon gut tun. (*seufzt*) Ich bin schon so lang' nimmer ausgegangen...

11. SZENE

Vorige, THEO

Auftritt THEO. Lehnt in der Tür, trocknet seine Arme ab, knöpft sich das Hemd zu, grinst.

RUDOLF (*zu Malwine*) Wir werden unser Rendezvous bestimmt nachholen! - Dann hoffentlich bis bald, Frau Malwine. (*Handkuss. Weicht Theo aus. Unangenehm berührt*)- Pardon, mein Herr! (*ab*).

12. SZENE

MALWINE, THEO

THEO Servus! (*zu Malwine*) Ach Gott, ist der vornehm!

MALWINE An seinen Manieren könnte sich manch einer ein Beispiel nehmen.

THEO Soll ich dir auch die Hand küssen, Frau Malwine? Ich hab' mir erlaubt, mich in der Futterküche zu waschen.

MALWINE (*drohend*) Ich habe gehört, was du vorhin gesagt hast!

THEO Aber Malwinchen, freu dich doch, dass die Susi ein Kälbchen bekommen hat!

MALWINE Ich geh' gleich und schau mir's an. (*will an ihm vorbei*).

THEO Warte noch ein bisschen. Du weißt doch, dass die Viecher es nicht gern haben, wenn man sie gleich nach der Geburt stört.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MALWINE *(nickt zögernd, geht dann zum Tisch)- Ist's gesund? (verzieht schmerzhaft das Gesicht, krümmt sich).*

THEO Ja. - Was hast du denn? *(besorgt)* Tut dir was weh?

MALWINE Schon vorbei.

THEO *(schenkt sich Kaffee ein)* Den brauch' ich jetzt. Speziell nach einer solchen Geburt.

MALWINE Der Kaffee war eigentlich für Rudolf.

THEO Willst du ihn aufheben, bis er wiederkommt?

MALWINE Was meinst du eigentlich mit einer solchen Geburt?

THEO *(nimmt Platz. Malwine ebenso, schenkt sich ebenfalls Kaffee ein)-* Steißlage. Nicht grade eine Bilderbuchgeburt. Ein Glück, dass ich da war. *(schaut auf die Blumen)* Hater die Blumen gebracht?- Zum freudigen Ereignis?

MALWINE *(vorwurfsvoll)-* Du bist und bleibst doch ein Viehdoktor!- *(besorgt)* Mit der Susi und dem Kalb ist doch alles in Ordnung, oder?- *(winkt ab)* Ich guck lieber selber nach. *(ab).*

Das Telefon klingelt.

THEO *(zögert, nimmt dann ab)* Hier bei Gruber *(lauscht)* Kirsten!- Wer soll's denn sonst sein? - Weil's ein Notfall war! Ist Volker bei dir?- Das hab' ich mir gedacht. Nein, keine Angst, ich verrat' euch nicht! - Ja, die Susi hat gekalbt. Steißlage, aber es ist alles in Ordnung.- Das brauch ich ihr nicht mehr auszurichten, der war schon da. *(lacht)*- Rudolf Amadeus noch was. Ihr Lebensberater.- Nein, ich mach keine Witze! - Amüsiert euch noch schön! Tschüss. *(legt auf, setzt sich wieder an den Tisch, schenkt sich noch einen Kaffee ein).*

Auftritt MALWINE

MALWINE Hat eben das Telefon geklingelt?"

THEO *(winkt ab)* Falsch verbunden.

MALWINE Wo ist eigentlich der richtige Tierarzt? Ich möchte nämlich kontrollieren lassen, ob du nichts falsch gemacht hast.

THEO Ich bin ein richtiger Tierarzt, Malwine! Spätestens wenn du meine Rechnung kriegst, wirst du's merken. Sei froh, dass ich überhaupt gekommen bin.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- MALWINE** Vertrittst du jetzt öfter deinen Enkel? Eigentlich wollte ich ja Dr. Neumann rufen, aber...
- THEO** Warum hast du's nicht gemacht? Ich hab' dir schon mal gesagt, dass du Frau Burger hättest ausreden lassen sollen! (*schlägt sich gegen die Stirn*) ...Um Leben und Tod! (*Kopfschütteln, winkt ab*).- Aber das war ja schon früher so mit dir! Nie hast zuhören können!
- MALWINE** Komm du mir bloß nicht mit früher! Das könnte womöglich peinlich für dich werden!
- THEO** Für mich? Du hast schon damals nie nachgeben können!
- MALWINE** Nachgeben? Bei deinen Weibergeschichten?- Da hätte ich beide Augen zudrücken müssen. Aber dann wär' ich heute wahrscheinlich schon blind.- Eine nach der anderen hast du vernascht.
- THEO** Ich weiß nicht, wovon du sprichst, Malwinchen.
- MALWINE** Ja, dein Erinnerungsvermögen war in dieser Hinsicht schon immer miserabel. Wenn ich nur dran denke, wie oft du mich früher betrogen hast! - Ganz zu schweigen von deiner armen Frau später.
- THEO** Und du? Was war denn mit diesem Trutbert? Der ist doch dauernd um dich herumscharwenzelt und hat dich angeglotzt wie ein abgestochener Ochse.
- MALWINE** Das war vor deiner Zeit.
- THEO** Nein, zu meiner Zeit. Du hast also gar keinen Grund, mir was anzuhängen, Malwinchen.
- MALWINE** Du sollst mich nicht immer... (*sie presst die Hand auf den Bauch/Blinddarm und verzieht schmerzhaft das Gesicht*).
- THEO** Siehst du, das ist die Strafe für dein loses Maul. Hast du Schmerzen?
- MALWINE** Glaubst du vielleicht, ich simuliere?
- THEO** (*winkt ab*)- Seit wann?
- MALWINE** Die ganzen letzten Tage schon. Und immer an derselben Stelle. (*zeigt auf die rechte Seite*).
- THEO** Und da trägst dich noch mit Heiratsabsichten?- Oder ist dieser Rudolf Amadeus wirklich dein Lebensberater?
- MALWINE** Red doch keinen Unsinn! - Herr Hofstett ist ein Bekannter. Das hab' ich dir schon mal gesagt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- THEO** Pass nur auf, dass der sich deinen Hof nicht unter den Nagel reißt! - *(betrachtet sie abwägend)* Du hast vermutlich Appendizitis.
- MALWINE** Kannst du auch Deutsch sprechen?
- THEO** Blinddarmentzündung.- Vielleicht ist's auch nur eine Reizung, und wir sollten kalte Umschläge machen.
- MALWINE** Wir?- Von mir aus kannst du gehen. Außerdem ist's schon wieder vorbei. *(atmet tief ein)*. Oder meinst du, ich tu nur so, damit du dableibst?
- THEO** Wer weiß, wer weiß, Malwinchen. Womöglich bist du immer noch hinter mir her.
- MALWINE** Scher dich doch fort! Am besten auf die Weide. Da gehörst du hin!
- THEO** Lass mal sehen! *(drückt ihr kräftig auf die Blinddarmgegend)*.
- MALWINE** *(schreit auf)* Au!!!- Du bist und bleibst doch ein grober Klotz!
- THEO** *(ernsthaft)* Ist dir schlecht?
- MALWINE** *(nickt)* Aber erst, seit du da bist. Wahrscheinlich ist mir bei deinem Anblick die Galle übergelaufen.
- THEO** *(geht zum Telefon, sucht im Buch eine Nummer)* Dann gehst du in die Klinik und lässt sie dir rausschneiden.- Da ist ja die Nummer.- Bonnhoeffer-Klinik... *(wählt)*.
- MALWINE** Ich geh' aber in kein Krankenhaus!
- THEO** Das wirst du aber müssen! Es dürfte nämlich höchste Zeit sein, dass man dir den Blinddarm raus operiert.
- MALWINE** Diagnosen waren noch nie deine Stärke! Wenn ich nur an deinen ersten Gaul denke! Damals hast du gemeint, er hätte eine Kolik. Dabei hat er deinen Scheck verschluckt und wär' fast daran erstickt. Wahrscheinlich an den roten Zahlen.
- THEO** Vielleicht hast du auch so was verschluckt.- Oder sind's noch Nachwehen?
- MALWINE** *(nimmt ihm den Hörer weg, legt auf)*. Es ist wirklich besser, wenn du jetzt wieder heim gehst! Mit dir kann man doch nicht.. *(krümmt sich wieder)*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- THEO** Wenn du nicht freiwillig in die Klinik gehst, dann bring ich dich hin! Ich wollte sowieso mal mit deinem neuen Auto fahren. Und der Traktor oder mein Moped wären nicht so geeignet.- Komm. (*führt sie zur Tür*).- Das kann ich nimmer länger verantworten!
- MALWINE** Jetzt ist's schon wieder besser. Wirklich, schau mich nicht so an, Theo! Hat dir schon mal jemand gesagt, dass du unmöglich bist?
- THEO** Ja, du.- Vor dreißig Jahren. Du solltest trotzdem in die Klinik, Malwinchen. Deine Psyche spielt dir jetzt offenbar einen Streich.
- MALWINE** Was verstehst du schon von meiner Psyche!
- THEO** Du kommst jetzt mit, verstanden? Stell dich doch nicht an wie ein störrischer Esel! So eine Operation ist wirklich eine Bagatelle!
- MALWINE** Ja, das sagst du!
- THEO** Ich hab' das schon oft bei Kühen gemacht.
- MALWINE** Haben die überhaupt einen Blinddarm?
- THEO** (*grinst*) - Zuerst wird der Bauch aufgeschnitten und dann...
- MALWINE** Typisch! Mit Kühen und Ochsen kannst du umgehen! Aber ich lass mich nicht gleich operieren. Guck mich nicht an wie ein Pferd, das notgeschlachtet werden soll! (*zuckt plötzlich wieder zusammen. Presst die Hand schmerzhaft auf den Bauch. Kleinlaut*)- Kann eine Blinddarmreizung so weh tun?
- THEO** Eher eine massive Entzündung. (*stützt sie, Besorgt*) Komm, Malwinchen, das wird schon wieder.- Soll ich deinen Freund benachrichtigen? (*führt sie zur Tür*).
- MALWINE** Wen?
- THEO** Den Lebensberater.
- MALWINE** Der ist doch nicht mein Freund!
- THEO** Das spricht für dich!
- MALWINE** (*krümmt sich*) Mein Gott, Theo, ich glaube, du hast ausnahmsweise mal Recht!- Aber ich brauch doch ein Nachthemd, und meine ganzen Sachen...
- THEO** Das kann ja Kirsten später zusammen richten.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

MALWINE *(wischt sich über die Augen)*. Jetzt bin ich doch froh, daß du da bist, Theo!

THEO *(fürsorglich)*- Ganz ruhig, Malwine. Das wird schon wieder.

MALWINE *(gepresst)* Und ich hab' geglaubt, du kannst nur nett sein, wenn's um deine Rindviecher geht.

THEO Jetzt machst du erstmal auf Bonnys Ranch eine Pause und läßt dir den Bauch aufschneiden, und in zehn Tagen kannst du schon wieder deinen Stall ausmisten. *(beide ab)*.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Alte Liebe rostet nicht" von Margit Suez.*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de